
Spessartverein-Wanderfreunde e.V. Tauberbischofsheim

Wandergruppe im Schwarzwald



Pfingstfahrt in den Schwarzwald.

Pfingstfahrt des Spessartvereins

Die Kurzen und die Langen im Schwarzwald

von Pit Bernhardt

Die traditionelle viertägige Pfingstfahrt des Spessartvereines führte dieses Jahr in den Schwarzwald. Die Kurzen und die Langen war das häufige und geflügelte Wort, das während dieser Fahrt täglich die Kurzwanderer von den Langwanderern trennte.

Organisiert war diese beliebte Wanderfahrt von den Ehepaaren Luise und Manfred Rudorfer sowie Marianne und Gotthard Augustyniak.

Am Anreisetag Samstag und am Sonntag waren es das Ehepaar Rudorfer, die die streckenkundige Führung der einzelnen Touren übernommen hatten. Dagegen war für diese Aufgabe am Montag und am Abreisetag Dienstag das Ehepaar Augustyniak zuständig.

Am Samstag, 26. Mai 2012, führte die Fahrt zunächst über die BAB 81 bis zur Abfahrt Villingen-Schwenningen und dann weiter über Furtwangen zum Standquartier im Landhotel „Thälerhäusle - Ochsen“ in Furtwangen- Neukirch.

Doch bevor das Hotel erreicht war, hatten die Organisatoren noch eine Überraschung eingebaut. Die Spechte aus dem Taubertal wurden vom Bürgermeister der Stadt Furtwangen, Herrn Herdner empfangen, der es sich nicht nehmen ließ, seine Stadt und Region den Tauberbischofsheimer Gästen vorstellte.

Zustande gekommen war dieser Kontakt durch den Stadtrat Wolfgang Kern, einem ehemaligen „Bischemer“, den die Wanderführer Luise und Manfred Rudorfer zufällig auf einer der Vortouren getroffen hatten.

Nach dieser Überraschung und dem Bezug der Zimmer wurde in zwei Gruppen zum 1. Ziel der Wanderfahrt aufgebrochen.

Während die erste Gruppe auf einer rund einstündigen Wanderung dem Bregenbach entlang zur Hexenlochmühle, einem romantisch gelegenen Ausflugslokal, auf leicht fallenden Wegen wanderte, ging die zweite Gruppe das gleiche Ziel über die Höhe zum

Kohlerwald entlang durch den Fallengrund und weiter steil abwärts an. Unterwegs wurde die bekannte Kulisse der Fernsehserie „die Fallers“ eingehend fotografiert, ehe mit dem „Balzer Herrgott“ ein erster Höhepunkt erwandert wurde. Der „Balzer Herrgott“ ist eine Christusfigur, die nahezu vollkommen in einer großen alten Buche eingewachsen ist.

In der Hexenlochmühle legten beide Gruppe ihre Abschlussrast ein. Die Hexenlochmühle wurde im Jahre 1825 erbaut und ist eine typische alte Schwarzwaldmühle. Romantisch in einem Tal, eben dem Hexenloch, gelegen, verfügt dieses Kleinod über zwei funktionierende Wasserräder, die immerhin mit einer Leistung von 13 PS ihren kleinen Beitrag zur Energiediskussion liefert.

Auch am zweiten Tag war das Ziel für beide Gruppen wieder identisch. Während sich die Wanderer der Gruppe 2, die sich für die längere Tour entschieden hatten, gleich vom Hotel bergan zur Höhe Köhlerwald auf den Weg machten, fuhr die Gruppe mit der kürzeren Streckenwahl mit dem Bus dieses Etappenziel an.

Weiter ging es bei Gruppe 1 durch den Fallengrund, weiter auf dem Zimberwaldpfad hinunter nach Gütenbach. Durch die Teichschlucht führte diese Tour weiter, um dann bei der Pfaffenmühle Wildgutach wieder in den Bus zu steigen. Nach rund 30 Minuten Fahrt durften die Wanderer dann zur Mittagsrast im Wanderheim Hintereck zur Mittagsrast einkehren.

Die Spechte der längeren Tour waren indessen ebenfalls in der Teichschlucht gewandert und stiegen dann allerdings steil bergan den Karrenweg hinauf, um sich ebenfalls im Wanderheim Hintereck zur Rast einzufinden.

Nach ausgiebiger Rast zogen die Spechte anschließend gemeinsam auf leicht fallenden Wegen wieder zurück nach Gütenbach.

Eine kleine Fahrt durch eine herrliche Landschaft nach Hinterzarten zu einem kleinen Ortsbummel wurde noch angeboten, ehe im Hotel das gemütliche, harmonische Abendprogramm begann.

Der dritte Tag bot dann Natur pur. Vom Hotel weg führte die Route zunächst mit dem Bus nach Triberg. Dort erwanderten dann die Spechte gemeinsam, wie schon gesagt, unter der Führung der Familie Augustyniak, den Franz-Göttler Weg bis zur Steinbissäge. Dort trennten sich die Wege. Die „Kurzen“ wanderten dann ohne nennenswerte Steigungen die rund neun Kilometer lange Reststrecke bis nach Hornberg und nutzten die Möglichkeit, das rund 4500 Einwohner zählende Kleinstädtchen zu erkunden.

Die andere Gruppen, eben die „Langen“, bekamen dann eine Wanderstrecke vom Feinsten geboten. Nach kurzem Abstieg ging es auf phantastischen Wegen stets bergauf über den unteren und den oberen Schlossfelsen zur Raststelle am Rappenfelsen. Die herrliche Natur, die topographischen Eigenheiten der Strecke und die immer wieder beeindruckende Aussicht auf das Gutachtal brachten den Spechten Eindrücke nahe, die, wie der Berichterstatter meint, was „fürs Album“ sind.

Nach stärkender Pause zogen die Wanderfreunde des Spessartvereines dann in munterem und gemütlichem Auf und Ab wieder talwärts am Storeck und am Dieterlehof vorbei, um nach Hornberger Höhe, Phillipsruh und Himmelsbacher Höhe ebenfalls das Etappenziel Hornberg zu erreichen. Die Rückfahrt zum Hotel und der gemütliche Abend, an dem Rosi Bausback, Brigitte Bernhardt und Cordula Keller den Organisatoren den Dank der Reisegruppe in netten Versen übermittelte, war dann verdienter Ausklang eines perfekten Wandertages.

Der letzte Wandertag war angebrochen, die Heimfahrt wurde jedoch zunächst noch nicht angetreten. Ein weiteres Kleinod, der idyllische Blindensee, war heute für beide Wandergruppen angeboten.

Dieser See, romantisch in einem Naturschutzgebiet gelegen, verfügt weder über natürliche Zu- oder Abflüsse und hat sich dadurch zu einem höchst interessanten Biotop entwickelt. Eine weitere rund einstündige Wanderung zum Etappenziel oberhalb der Triberger Wasserfälle schloss sich an.

Nach kurzer Kaffeepause und individueller Stadtbesichtigung erfolgte die reibungslose Heimfahrt.

Jahreshauptversammlung des Spessartvereines

19104 Kilometer gewandert und geradelt

von Pit Bernhardt

Unter der Leitung der Vorsitzenden Luise Rudorfer absolvierten die Spechte ihre Hauptversammlung trotz umfangreicher Tagesordnung mit Wahlen, Ehrungen und den sonst üblichen Regularien in erfreulich kurzer Zeit, so dass für die anschließende Adventsfeier keinerlei Zeitdruck herrschte.

Nach der Begrüßung dankte Luise Rudorfer allen dienstbaren Geistern, ohne die kein Verein leben könnte und zeigte sich erfreut über die hohe Anzahl langjähriger Mitglieder, die auch in diesem Jahr wieder geehrt werden.

Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder war es der Schriftführer Hermann Lenz, der in gewohnt äußerst humorvoller und perfekter Weise den Reigen der Rechenschaftsberichte anführte.

Mit 26 Wanderungen, 5 Kilometer die kürzeste und 20 Kilometer die längste Tour, und einer großen Anzahl sonstiger Veranstaltungen war das abgelaufene Wanderjahr wieder reich gefüllt, um jedem Mitglied ein passendes Angebot zu machen.

Hermann Lenz erinnerte beispielsweise an die Aufwärmwanderung von Faulbach zur Henneburg und zurück sowie die letztmals in dieser Form stattgefundene Tour zum Schlachtfest ins Sportheim nach Messelhausen.

Weitere Wanderungen waren die Tour nach Riedern oder die lustige Vorbereitungswanderung zur Spessarthütte mit anschließendem Kappenabend. Den absoluten Teilnehmerrekord mit 87 Wanderfreunden verzeichnete die „geheime“ Wanderung nach Reicholzheim. Wanderungen zum Wetterkreuz, nach Gissigheim, nach Niklashausen und ins Kochertal schlossen sich an. Die Traditionswanderung am 1. Mai als Frühwanderung zur Hütte sowie die Vatertagstour nach Künsheim waren weitere Höhepunkte.

Selbstverständlich nicht unerwähnt sein darf die diesjährige Pfingstfahrt in den Schwarzwald, die tolle Eindrücke, interessante Wanderungen und gemütliche Abende im Programm hatte.

Singen und Wandern rings um Würzburg, wieder eine Radtour oder erstmals eine Wanderung verbunden mit einer Wallfahrt von Großrinderfeld nach Bronnbach waren weitere Höhepunkte im Wanderjahr 2011/2012.

Touren von Igersheim nach Weikersheim oder im Rahmen der Taubertäler Wandertage die

Zielwanderung von Gamburg nach Tauberbischofsheim, die Tour nach Eiersheim und zurück oder die Tour ins Himmelreich waren weitere Wanderziele. Der Berichterstatter kann nicht alle Wanderungen an dieser Stelle aufführen, doch wie immer war für jeden sicherlich das richtige Angebot dabei.

Frühwanderung und Feldgottesdienst am 1. Mai sowie das ebenfalls über den Verein hinaus bekannte Berg- und Hüttenfest, Nikolausfeier für die Kinder, der Besuch der Freilichtbühne Niederstetten mit dem Stück „Cabaret“, Heringssessen und Kappenabend waren weitere Höhepunkte. Bei den Veranstaltungen an und in der Hütte des Vereines zeigte sich, dass die Wanderfreunde des Spessartvereins auch zünftig feiern können. Es würde jedoch den Rahmen der Berichterstattung sprengen, wollte der Chronist alle Aktivitäten aufzeigen.

Eine feste Größe im Vereinsleben sind die Mittwochswanderer. Vor wenigen Tagen hielt diese höchst aktive Gruppe schon Rückschau, so dass sich der Organisator der Gruppe, Hermann Roith, auf wenige Fakten in seinem Bericht beschränkte. Bei 52 durchgeführten Wanderungen mit durchschnittlich 42 Teilnehmern waren es insgesamt 2202 Wanderfreunde, die 37 verschiedene Orte im und außerhalb des Landkreises ansteuerten. Übrigens, im Berichtsjahr musste dieses Jahr witterungsbedingt oder wegen hoher Feiertage keine Wanderung ausfallen. Beeindruckende Zahlen, die vor allem zeigen, dass dieser Teil des Spessartvereines aus dem Leben der Stadt Tauberbischofsheim und der umliegenden Ortschaften nicht wegzudenken ist.

Der Bericht des Wanderwartes Walter Frank brachte wie gewohnt ebenfalls Statistik pur. Wie schon erwähnt waren es 27 Wanderungen an Sonntagen oder Samstagen mit insgesamt 1525 Teilnehmern, im Durchschnitt also 56 Teilnehmer pro Veranstaltung. Zu Fuß und mit dem Fahrrad wurden 19104 Kilometer zurückgelegt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 31 und 87 Personen, was zum Teil den Organisatoren einige Mühe bereitete, da die Kapazität der Gasthäuser und der Busse nicht unbegrenzt ist.

Wanderabzeichen erhielten in diesem Jahr 62 Mitglieder. Für jährlich konstante Wanderleistungen erhielt darüber hinaus eine Urkunde sowie ein Präsent für 50 Wanderungen Regine Grömling, Volker Schaaf und Lilo Weisbrod. Für 150 Wanderungen erhielten Hubert und Rosi Bausback, Gertrud Eckert, Hubert Englert und Bertold Keller, für 200 Wanderungen Eduard Seitz eine Auszeichnung. 250 Wanderungen absolvierte Brunhilde Schäfer, 300 Wanderungen erreichte Frieda Bauer. 500 Wanderungen waren es bei Erich Geiger. Spitzenreiter bzw. Spitzenwanderer mit 500 Wanderungen waren Helga und Walter Honeck.

Wegewart Hans Bierbaum berichtete in anschaulicher Form von der Arbeit der Wegewarte. Die Hauptarbeit der Wegewarte ist das Freiräumen der Wege und Ausbessern der Wege-markierungen. 8 Tage und zahlreiche Arbeitsstunden im Gelände sind erforderlich, um die Wanderwege so vorbildlich „in Schuss“ zu bringen.

Darüber hinaus erhöht die Teilnahme an Wegewarttagungen natürlich zusätzlich den zeitlichen ehrenamtlichen Aufwand. Gar nicht erwähnt sind dabei die unvermeidlichen Schreib- und Büroarbeiten. Von dem 164 Kilometer langen Gesamtwanderwegenetz sind zwar „nur“ 70 Kilometer (weil Streckenüberschneidungen vorkommen) zu betreuen, doch der vorbildliche Zustand der Wege zeugt vom großen Engagement der Wegewarte. Dieses Jahr musste zudem noch Wegebetreuung benachbarter Vereine mit übernommen werden.

Der Kassenbericht von Karl-Heinz Münch zeigte gesunde Finanzen auf und der Bericht der Kassenprüfer, vorgetragen von Gerhard Ganz, bescheinigten dem Kassier exakte und einwandfreie Kassenführung. Die darauf folgende Entlastung der gesamten Vorstandschaft erfolgte dementsprechend auch einstimmig.

Die Ehrung der langjährigen Mitglieder übernahm dann die Vorsitzende Luise Rudorfer. So wurden für 25 Jahre Dr. Bernhard Kocab, Harald Penka, Rosemarie Leuchter und Josef Schreck ausgezeichnet.

Für 40 Jahre Vereinstreue erhielten die Ehrungen die Mitglieder Hans Baumann, Erich Geiger, Viktor Lauda, Edgar Menninger, Walter Rincker, Brigitte Seybold und Bertold Winkler.

Bereits 50 Jahre dem Verein die Treue hielten Rita Neugebauer und Gustl Steffan. Doch auch 60jährige Vereinstreue konnte die 1. Vorsitzende ehren. Es sind dies Erich Barthelme und Maria Dörr.

Einstimmig und harmonisch erfolgten auch die anstehenden Neu- bzw. Wiederwahlen. Unter dem Wahlleiter Gerhard Schönleber wurden in rekordverdächtige Zeit die bisherigen Amtsinhaber allesamt einstimmig wiedergewählt. Es sind dies der stellvertretende Vorsitzende Hermann Lenz, der Kassenwart Karl Heinz Münch, der Wegewart Hans Bierbaum, der Hüttewart Manfred Rudorfer, die Hüttewirtin Brunhilde Schäfer und die stellvertretende Fachwartin Frieda Bauer.

Zur neuen Schriftführerin wurde Franziska Lesch gewählt und tritt dabei die Nachfolge von Hermann Lenz an, der diesen Teil seiner Ämter in jüngere Hände legen wollte.

Die Übergabe der Wanderauszeichnung an die aktiven Wanderer erfolgte im Anschluss.

Zum Schluss des offiziellen Teils berichtete die 1. Vorsitzende noch über die Planungen zum im nächsten Jahr anstehenden Jubiläumsfest.

Diesem offiziellen Teil schloss sich eine gemütliche Adventsfeier an.

Unsere fleißigsten Wanderer waren im Wanderjahr 2012

Christel Emter, Manfred Emter, Marlies Frank, Luise Rudorfer

Mit einer Urkunde und einem Weinpräsent wurden geehrt:

für 50 Wanderungen

Regina Grömling
Volker Schaaf
Lilo Weisbrod

für 150 Wanderungen

Hubert Bausback
Rosie Bausback
Gertrud Eckert
Hubert Englert
Bertold Keller

für 200 Wanderungen

Eduard Seitz

für 250 Wanderungen

Brunhilde Schäfer

für 300 Wanderungen

Frieda Bauer

für 400 Wanderungen

Elfriede Roith

für 450 Wanderungen

Erich Geiger

für 500 Wanderungen

Helga Honeck

Walter Honeck

Mittwochswanderer schließen erfolgreiches Wanderjahr ab

von Hermann Roith

Nach einer kurzen Wanderung nach Dittigheim kehrten 64 Mittwochswanderer im Saal des „Grünen Baum“ ein, um das Wanderjahr abzuschließen. Wanderführer Hermann Roith freute sich über die rege Beteiligung und begrüßte auch die erste Vorsitzende des Spessartvereins, Luise Rudorfer.

Danach richtete die Vorsitzende ein Grußwort an die Mittwochsspechte. Sie betonte, dass die Mittwochswanderer ein wichtiges Standbein für den Verein geworden sind, das auch in die umliegenden Orte ausstrahlt. Dem „Chef“ der Mittwochswanderer dankte sie für seine Mühe und seinen Einsatz.

In seiner Rückschau gab Hermann Roith bekannt, dass im Berichtszeitraum vom 1. November 2011 bis zum 31. Oktober 2012 52 Wanderungen durchgeführt wurden. Wegen des heißen Sommerwetters ist in diesem Jahr keine Tour ausgefallen. 37 verschiedene Ortschaften wurden angewandert. An den Wanderungen haben sich 2202 Personen beteiligt. Dabei wurden 311 km zurückgelegt. Das waren im Durchschnitt 6 km pro Woche. Die wöchentliche Teilnehmerzahl hat sich in diesem Jahr auf 42 Personen eingependelt. Gegenüber dem letzten Jahr ist es eine Zunahme um eine Person.

Herausragende Wanderungen und Fahrten waren die Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Heilbronn mit einer Wanderung zum Wartberg und zurück; die Maintalwanderung von Miltenberg nach Freudenberg – Kirschfurt; die Franz – Dürr – Gedächtniswanderung anlässlich seines 5. Todestages; die Fahrt zur Landesgartenschau nach Nagold und die Bahnfahrt zur Kürbisausstellung nach Ludwigsburg.

Neue Wanderstrecken im Raum Hardheim und Bad Mergentheim beeindruckten die Mittwochswanderer.

Nach einer kurzen Pause wurden neue Wanderziele im Jahr 2013 vorgestellt. Abschließend führte Wanderfreund Horst Mott einen Film über die Gartenschau in Nagold und von der Kürbisausstellung in Ludwigsburg vor, der mit viel Beifall belohnt wurde.

Wanderfreund Hugo Roth würdigte zum Schluss die mühevolle Arbeit der Wanderführer und überreichte ein Geschenk der Wandergruppe.



Mittwochswanderer warten auf den Bus zur Fahrt nach Künsheim.

Mittwochswanderer feiern 45. Geburtstag

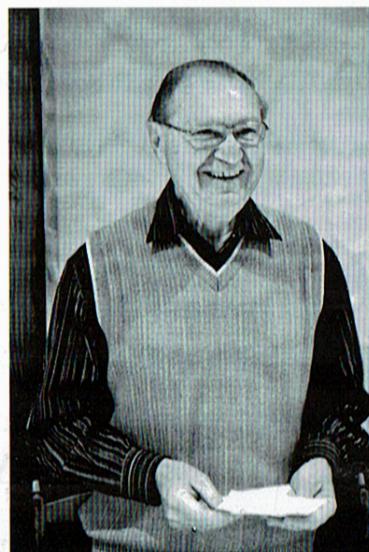
Im Jahre 1968 wurden die wöchentlichen Mittwochswanderungen des Spessartvereins von Josef Albert und Alfons Stein ins Leben gerufen. Sie werden bis heute ohne Unterbrechung durchgeführt und erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die erste Wanderung soll im Mai 1968 unter dem Motto „durch die Baumblüte im Taubertal“ mit elf Teilnehmern stattgefunden haben.

Die Leiterinnen und Leiter der Mittwochswanderungen waren bzw. sind:

1968 bis 1971	Josef Albert Alfons Stein
1972 bis 1992	Gertrud Schüssler
1993 bis 2000	Marianne Bauer
2001 bis heute	Hermann Roith Frieda Bauer

Aufgrund dieses Jubiläums wurde ein besonderes Wander- und Fahrtenprogramm zusammengestellt. Siehe dazu den Bericht „Mittwochswanderer schließen erfolgreiches Wanderjahr ab“.



Wanderführer der Mittwochswanderer vom Jahr 2000 bis heute. Ihm zur Seite steht Wanderfreundin Frieda Bauer.

Besuch im Tempel in Niederstetten beim Musical „Cabaret“ von Rosi Bausback

Wiederum 60 kulturgeiste Spechte fuhren am Freitag, dem 13. Juli 2012, zum Besuch des Musicals „Cabaret“ nach Niederstetten.

Das Musical „Cabaret“ erzählt die Geschichte des amerikanischen Schriftstellers Clifford Bradshaw in Berlin im Jahre 1929. Bereits seinen ersten Abend verbringt er im verruchten „Kit-Kat-Club“, wo er die Nachtclub-Sängerin Sally Bowles kennen lernt. Sie verliebt sich in den Schriftsteller und eine stürmische Liebesgeschichte nimmt ihren Lauf.

Die Schauspieler begeisterten wieder und die Musik mit weltbekannten Songs wie „Willkommen, Bienvenue, Welcome“ lud zum Mitsingen ein, wenn auch die Geschichte, bedingt durch die politische Situation in Deutschland in den 30er Jahren, zum Nachdenken anregte.

Das Ambiente sorgte für eine gute Stimmung und alle konnten einen schönen Abend genießen.

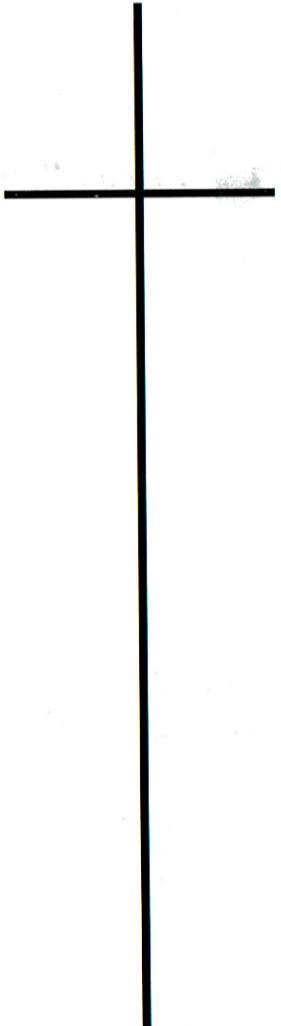
Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 2013 wollen wir im Juni die Ausstellung „100 Jahre Spessartbund“ in Lohr am Main besuchen. Ein ansprechendes Beiprogramm wird dazu angeboten. Der exakte Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Danke

sagen wir unseren Spendern
für ihre Unterstützung

Pit Bernhardt
Walter Frank
Horst Heppner
Karl Ries
Erika Tempich
Hartmut Weller

Unseren Toten zum Gedenken



Anlässlich der traditionellen Dahl-Wanderung gedachten die Spechte an der Gedenkstätte für Karl-Dahl am Silberbrunnle ihrer Toten. Begleitet von den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden, gespielt von Andreas Schreck auf der Trompete, verlas die erste Vorsitzende Luise Rudorfer die Namen der Verstorbenen des Vereins:

Josef Berberich
Olaf Reuschlein
Elfriede Karschin
Antje Timm
Helga Piekarek
Josef Fahrmeier
Gerda Stockmeister
Maria Lotter
Erhard Stößer
Paul Grimm
Marianne Geiger
Edith Meyer
Erika Fleck

Die ersten Vorsitzenden des Spessartvereins von der Gründung bis heute

Es gibt nur wenige schriftliche Unterlagen, welche die Gründung des „Vereins der Spessartfreunde“, im Jahr 1913 belegen. Nun hat der Spessartbund aus seinen Unterlagen ein Schreiben des Kreisvorsitzenden für Sportangelegenheiten an die Amerikanische Militär-Regierung von 1946 zu Verfügung gestellt, in dem der Satz zu finden ist „Der oben genannte Verein ist ein Wanderverein und hat sein Bestehen seit 1913“. (siehe Abdruck nächste Seite)

Aus anderen Unterlagen geht hervor, wer den Verein seit 1913 als erster Vorsitzender geführt hat; es waren dies:

1913 bis 1919	Hermann Bäckert
1919 bis 1945	Karl Dahl
1946 bis 1951	Walter Lang
1951 bis 1956	Dr. Carl Kamm
1956 bis 1958	Ferdinand Schneider
1958 bis 1968	Heinrich Keller
1968 bis 1969	Dr. Carl Kamm
1969 bis 1971	Fritz Lang
1971 bis 1988	Franz Dürr
1988 bis 2001	Oskar Häfner



„Luise steuert den Verein“

Seit 2002 steuert Luise Rudorfer den nun in „Spessartverein – Wanderfreunde e.V. Tauberbischofsheim“ umbenannten Verein mit viel Geschick und mit großem Einsatz. 2013 feiert der Verein sein hundertjähriges Bestehen unter ihrer Leitung. Ein Festausschuss steht ihr dabei zur Seite. Das Festprogramm ist auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Tauberbischofsheim, den 28. März 1946

An die

Amerikanische Militär-Regierung
Tauberbischofsheim.

Betr.: Wiedergenehmigung des Wandervereins der "Spessartfreunde Tauberbischofsheim".

Im Auftrag des Vereins der "Spessartfreunde Tauberbischofsheim" lege ich hiermit den Antrag fuer dessen Wiedergenehmigung vor und bitte die Amerikanische Militärbehörde um die Beantwortung dieses Gesuches.

Der obengenannte Verein ist ein Wanderverein und hat sein Bestehen seit 1913. Sein Ziel hat weder militärischen noch politischen Charakter, sondern trägt allein das Bestreben durch kleine Wanderungen die Schönheiten der engeren Heimat zu zeigen und gleichzeitig hierbei das gesellschaftliche Zusammensein zu pflegen. Rassische Grundsätze vertrat der Verein niemals, das durfte allein schon daraus hervorgehen, dass es im hiesigen Orte kein weiterer Verein gab, der sämtliche jüdische Bewohner als Mitglieder zählte, und die bei Ihrer Auswanderung nur ungern selbst ausgeschieden sind. Einige waren sogar führende Persönlichkeiten der Vorschaft.

Die Mitglieder des ehemaligen Vereins der "Spessartfreunde" haben mich als dessen Vorsitzenden vorgeschlagen. Ich lege hiermit den Fragebogen bei.

Walter Lang
Walter LANG

Anschrift:

WALTER LANG

18) Tauberbischofsheim
Markt. 5

Der Kreisvorsitzende für Sportangelegenheiten
Tauberbischofsheim, Ringstrasse Nr. 20.

den 4. April 1946

An die Militärregierung Tauberbischofsheim
mit der Bitte um Genehmigung vorgelegt.

..... *gleich*

Programm zum 100-jährigen Vereinsjubiläum von Freitag, 26.7., bis Sonntag, 28.7.2013

Festakt am Freitg, 26.7., 19.30 Uhr im Rathaussaal

Musikstück – Musikschule Tauberbischofsheim

Begrüßung durch die Erste Vorsitzende Luise Rudorfer

Grußworte

Festrede Dr. Himmelsbach, Spessartbund

Musikstück

evt. weitere Grußworte

Verleihung der Eichendorff-Plakette durch MdB Gerig

Musikstück

Vereinschronik – vorgetragen von Ehrenmitglied Hermann Roith

Schlusswort durch die Erste Vorsitzende

Einladung zum Umtrunk/Imbiss

Seniorennachmittag am Samstag, 27.7.2013, 14.00 Uhr, in der Festhalle

14.00 Uhr Begrüßung durch die Erste Vorsitzende Luise Rudorfer

14.30 Uhr Kaffee und Kuchen

die Wanderbücher sind ausgelegt,
Mundartgedichte durch Hubert Rinker,
Vereinschronik durch Ehrenmitglied Hermann Roith,
Filme von früher durch Horst Mott.

16.00 Uhr ein Vesperteller wird serviert, dazu Getränke

gemütliches Beisammensein bis gegen 17.30 Uhr

Persönlich schriftlich eingeladen werden alle Vereinsmitglieder mit Partnern ab 75 Jahre

18.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche

Festbetrieb um die Hütte am Sonntag, 28.7.2013, in Verbindung mit dem Berg- und Hüttenfest

10.00 Uhr Wanderung zur Hütte

ab 10.30 Uhr Buspendel zur Hütte

10.30 Bieranstich und Frühschoppen

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr Platzkonzert durch die Stadt- und
Feuerwehrkapelle Tauberbischofsheim

14.00 Uhr 1-stündige Wanderung ab Hütte

Es handelt sich um den Entwurf unseres Fprogramms;
Änderungen sind noch möglich

Die Wanderer

Oh, du lieber Wandersmann,
sieh dir mal die „Spechte“ an.

Alljährlich bis zu 20mal,
wandern sie in großer Zahl.

Im Spessart durch das Tannengrün,
sieht man sie ihres Weges ziehn.

Das Wetter macht dann gar nichts aus,
bei Regen kommt der Parka raus
und wenn einmal die Sonne glüht,
dann kühlt 'ne Kappe das Gemüt.

Als Lohn gibt es auf allen Wegen
Gesundheit, Spaß und langes Leben.

Auch lässt der Vorstand sich erweichen,
verleiht dazu als äuß'res Zeichen
für jedes „gezwölfte“ Jahr

Eicheln aus Edelmetall für die ganze Schar.

Quelle unbekannt

Spechtefastnacht 2013 in der Bertl-Dahl-Hütte



**26. Januar 2013
Wanderung
in die Hütte zum
Kappenabend**

**10. Februar 2013
Heringessen
in der
Spessarthütte**

**12. Februar 2013
Wanderung
„ins Blaue“ am
Fascingsdienstag**



*Selbst der Narr darf nicht
vergessen,
ab und zu etwas zu essen
und so hält die
Küchenchefin heut` parat
Hering, Bratwurst und
Salat.*

*Dazu ist uns jeder Guest
willkommen,
der den Sprait zu Fuß und
sonst wie hat erklommen.
Auch wenn vom Aufstieg
zittern Ihre Knie,
wir freuen uns auf Sie!*

